



2023

PERSPEKTIVEN



Aktuelle Termine und neue Angebote finden sich auf unserer Website unter www.perspectiva.ch

SDM-FSM

EDUQUA

Ausbildungspartner  bso

MITGLIED

SVEB ■
FSEA ■



Inhalt

01	Editorial
02	Überblick Aus- und Weiterbildungen
<hr/>	
03 - 06	■ Mediationsausbildung
07 - 09	■ Weiterbildung für Mediator*innen
10	■ Mediative Kompetenz
<hr/>	
11 - 14	■ Gewaltfreie Kommunikation
<hr/>	
15 - 21	■ Coaching
<hr/>	
22	■ Supervision
<hr/>	
23 - 25	■ Kommunikation
<hr/>	
26 - 29	■ Moderation und OrganisationsEntwicklung
<hr/>	
30	■ SVEB Zertifikat Ausbilder*in
<hr/>	
31	Veranstaltungen
<hr/>	
32 - 33	perspectiva Engagement Dozent*innen & Impressum

Von Spuren, Eindrücken und Spurensuche

Liebe*r Leser*in,



Diesbezüglich hilfreich ist die Bewusstwerdung: Wohin gehen wir? Wohin wollen wir (eigentlich)? Was braucht es dazu? Dann können wir den Möglichkeiten auf die Spur kommen.

An dieser Stelle kommt perspectiva ins Spiel! Aus- und Weiterbildungen sind probate Mittel, sich selbst auf die Spur zu kommen, die Spur zu wechseln oder auch – z.B. im Falle von Coaching, Erwachsenenbildung oder Mediation –, andere dabei zu unterstützen.

Spuren, in irgendeiner Form aufeinanderfolgende Ab- oder Eindrücke, sind in vielerlei Hinsicht von Bedeutung für uns. Im Laufe des Lebens nimmt diese Bedeutung oft zu:

Nicht nur stellen wir zunehmend fest, inwiefern unsere Lebensweise in Körper und Geist Spuren hinterlassen hat und von welchen „Spurenelementen“ wir vielleicht eine Spur mehr oder weniger gebraucht hätten.

Wir entdecken vermehrt an uns auch die Spuren derer, die vor oder mit uns leb(t)en, und erleben die eigenen Wirkungen auf und in unserem Umfeld. Gleiches gilt für die Spuren unserer kollektiven Lebensweise auf unserem Planeten – hier sind wir gesellschaftlich gerade daran, unseren ökologischen Fussabdruck bewusst zu verringern.

„Die Schönheit in einem Menschen zu sehen, ist dann am nötigsten, wenn er auf eine Weise kommuniziert, die es am schwierigsten macht, sie zu sehen“, formulierte Marshall B. Rosenberg, der Entwickler des Konzepts der Gewaltfreien Kommunikation – Spurensuche!

Auch mit Mediation als Konfliktlösungsmethode, die an den Interessen und Bedürfnissen der Beteiligten ansetzt, können wir Dinge wieder stärken, die in Auseinandersetzungen nur noch oder erst in Spuren vorhanden sind: Verständnis und Verständigung, zum Beispiel, oder Beziehung, Bindung, Frieden.

Dabei wandeln wir auf den wertvollen Spuren unserer Vorgänger*innen und grossen Lehrer*innen, die an Konzepten

und Methoden zu Mediation und Supervision, Gewaltfreier Kommunikation und Lösungsfokussierung, Coaching und Erwachsenenbildung, Moderation und Organisationsentwicklung gearbeitet und gefeilt haben.

Sie finden daher im vorliegenden Programm-Heft 2023 auch immer wieder Zitate von den Entwickler*innen und Schöpfer*innen der jeweiligen Konzepte – als Spuren lebendiger Geschichte.

Auf welche Spur möchten Sie sich begeben und welche möchten Sie hinterlassen?

Herzlichst,
Ihre Katja Windisch
K. Windisch
Basel, im März 2023



Unsere Aus- und Weiterbildungsbereiche

AUSBILDUNG WEITERBILDUNGEN UND EINZELKURSE

MEDIATION

Mediation – die erfolgreiche und zeitgemässe Konfliktlösung
SDM zertifiziert
30 Tage (200 Stunden)

- Mediative Kompetenz I- VI
- Mediation in der Pädagogik
- Interkulturelle Mediation
- Familienmediation
- Elder Mediation I und II
- Mediative Teamentwicklung
- Mediation in Wirtsch.unternehmen u. anderen Org. I & II
- Refresher Phasenunabhängige Bausteine
- Mediationstheater
- Mediation und Recht
- Achtsamkeit für Mediator*innen
- Wirtschaftsmediation Praxis

GEWALTFREIE KOMMUNIKATION

Gewaltfreie Kommunikation – die Ausbildung
18 Tage (120 Stunden)

- Einführungsseminar
- Vertiefungsseminar
- Gesprächsführung im Arbeitsalltag
- Empathie im Arbeitsfeld von Beratung / Begleitung
- Gewaltfreie und lösungsfokussierte Kommunikation mit Kindern

COACHING

Ausbildung Systemisches Coaching bso
68 Tage (450 Stunden)

- Prozessbegleitung in Gruppen
- Motivationstraining I und II
- Hypnosystemische Kommunikation I und II
- Achtsamkeit und Resilienz
- Systemische Strukturaufstellungen
- Neurographik
- Traumasensibles Coaching I und II
- Humorvoll belastende Muster unterbrechen
- Trauerbegleitung

SUPERVISION

Intervision - Supervision - kollegiale Beratung
15 Tage (100 Stunden)

- Interdisziplinäre Supervision für Mediator*innen
- Supervisionsgruppen der Mediationsausbildung
- Supervision für Coach*innen

MODERATION UND ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Moderation
10 Tage (70 Stunden)
OrganisationsEntwicklung
11 Tage (77 Stunden)

- Moderation Basic
- Visuelle Moderation
- Moderation und Medien
- Grossgruppen-Moderation
- Kreativitätstechniken
- Faszinieren am Flipchart
- Lettering & Co
- Graphic Recording & Sketchnotes
- Grundlagen OrganisationsEntwicklung
- Change-Prozesse umsetzen
- Informationsmanagement und Prozessgestaltung
- Vom Fachwissen zu Führungs-Handeln I und II
- Konfliktmanagement in Entwicklungsprozessen
- Design Thinking zur Prozessgestaltung
- Online Kommunikation

ERWACHSENENBILDUNG

SVEB Zertifikat Ausbilder*in. Durchführung von Lernveranstaltungen
15 Tage (100 Stunden)

KOMMUNIKATION

- Lösungsorientierung im Gespräch
- Tagesseminar zur klaren Sprache
- Team-Painting
- Motivierende Gesprächsführung
- Kommunikations-Leitfäden für Alltag und Beruf
- Transaktionsanalyse
- Mein Auftritt
- Konstruktives Feedback. Geben und Nehmen



Ausbildung Mediation

Was ist Mediation?

„Mediationen sind prinzipiengeleitete Formen der Konfliktklärung, bei der ergebnisoffene, allparteiliche Dritte (Mediator*innen) die Beteiligten darin unterstützen, in Konflikten selbstverantwortlich zu einvernehmlichen Regelungen zu finden.“ (Schweizerischer Dachverband Mediation SDM)

Mediation bietet die Chance, in Streitfällen aller Art die dahinterstehenden Interessen und Bedürfnisse allseits gesichtswahrend herauszuarbeiten, um dafür tragfähige Lösungen zu finden.

Mediation als Haltung sowie das Phasenmodell können vorgehensanalog oder in einzelnen Elementen situativ als mediatives Handeln auch in eigenen Kontexten eingesetzt werden.

An wen richtet sich die Mediationsausbildung?

Die Ausbildung zur*um Mediator*in ist interdisziplinär und praxisorientiert und richtet sich an Menschen mit einer abgeschlossenen Berufsbildung, die:

- eine neue Konfliktkultur kennen lernen möchten
- beruflich mit Konflikten zu tun haben und eine neue Art des Umgangs damit finden möchten
- den Beruf eines*einer Mediator*in ausüben möchten
- die Methode der Mediation in ihren Grundberuf, politische und soziale Engagements oder ihren Alltag integrieren möchten.

Welches sind die Vorteile der Mediation?

Mediation arbeitet lösungs- und zukunftsorientiert. Von hohem Wert sind die Eigenverantwortung der Beteiligten und ihre Gesichtswahrung. Darum können auch in bereits hoch eskalierten oder lange schwebenden Konflikten gute Lösungen gefunden werden. Es entsteht insgesamt eine neue Umgangsweise mit Differenzen und Konflikten.

Wie ist die Ausbildung aufgebaut?

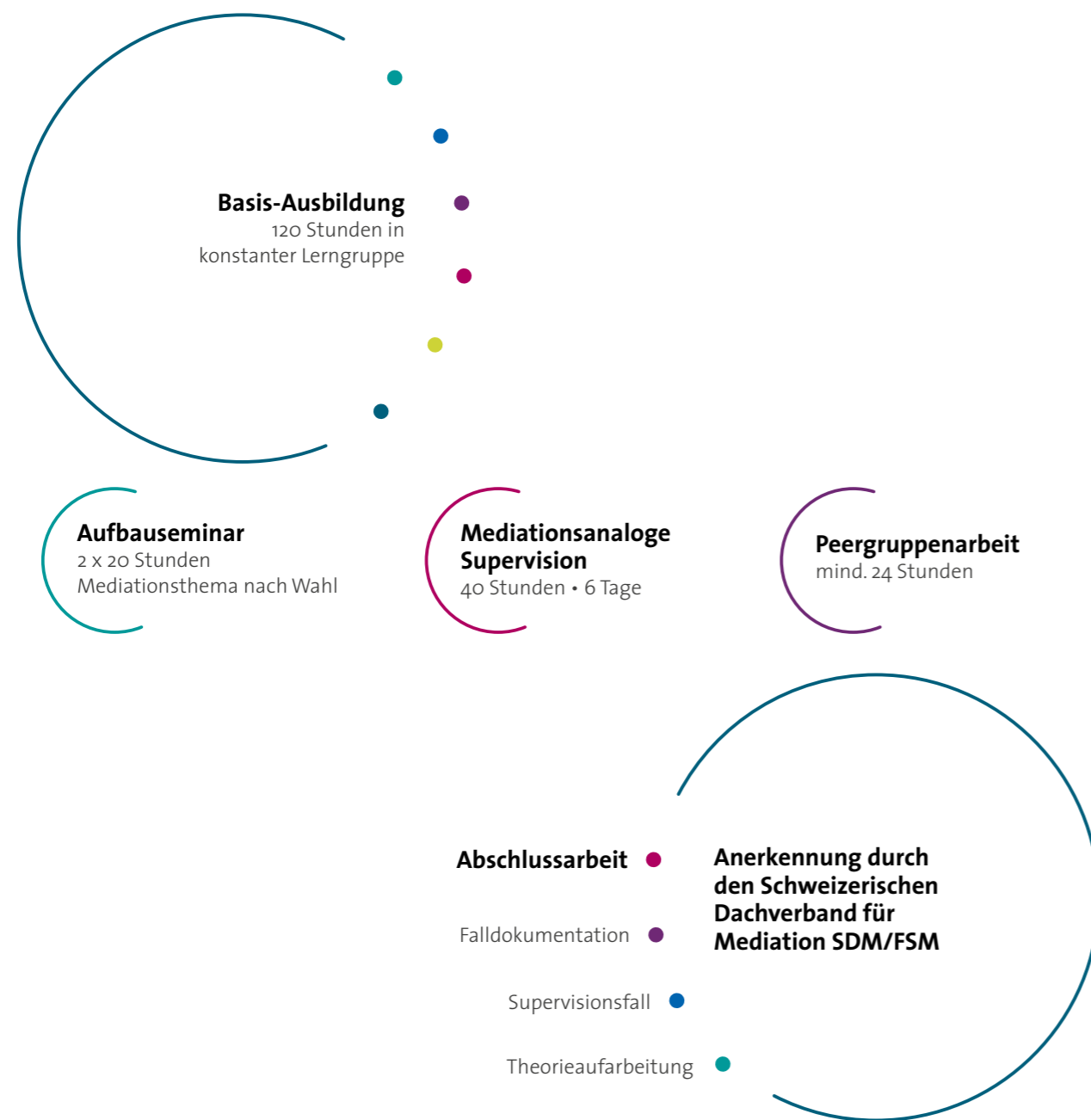
Die berufsbegleitende Ausbildung zur*m Mediator*in umfasst insgesamt 30 Tage (200 Stunden), verteilt auf ein- einhalb Jahre (nach europäischer Charta) und besteht aus:

- der Basisausbildung (6x3 Tage), in festen Lerngruppen mit maximal 16 Teilnehmenden,
- den Aufbaueminaren (2x3 Tage), zu einzelnen Feldern der Mediation, wie z.B. Familie, Organisationen, interkulturelle Mediation etc.,
- den Supervisionstagen (6x1 Tag), sowie parallel
- 24 Stunden Peergruppenarbeit, die vollständig frei organisiert werden kann.

Welche Abschlussmöglichkeiten gibt es?

- eine Teilnahmebestätigung: nach dem Besuch aller oben genannten Ausbildungsteile
- ein Zertifikat für den Titel „Mediator*in SDM“: nach dem Besuch aller Ausbildungsteile und dem Einreichen einer Schlussarbeit
- ein Zertifikat „Vermittler*in“: nach der Basisausbildung und einer Prüfung

STRUKTUR UND TERMINE



Termine		
Beginn im Frühjahr 2023 (Ausb. 30A) in Basel Modul 1 04. - 06.05.2023 Modul 2 22. - 24.06.2023 Modul 3 17. - 19.08.2023 Modul 4 19. - 21.10.2023 Modul 5 11. - 13.01.2024 Modul 6 07. - 09.03.2024	Beginn im Herbst 2023 (Ausb. 30B) in Basel Modul 1 02. - 04.11.2023 Modul 2 07. - 09.12.2023 Modul 3 18. - 20.01.2024 Modul 4 29.02. bis 02.03.2024 Modul 5 11. - 13.04.2024 Modul 6 16. - 18.05.2024	Beginn im Frühjahr 2024 (Ausb. 31A) in Basel Modul 1 25. - 27.04.2024 Leitung Dozierende Dr. Katja Windisch Marcel Lüdi

AUFBAUSEMINARE

Die Aufbauseminare dienen dazu, die Besonderheiten verschiedener Mediationsfelder zu erfahren. Die Absolvent*innen wählen zwei Seminare aus, diese sind in den Ausbildungskosten enthalten. Für die Teilnahme an weiteren Aufbauseminaren gilt ein reduzierter Preis von CHF 870.- pro Dreitagesseminar. Für Absolvent*innen anderer Ausbildungen fallen die regulären Kosten von CHF 1'170 pro Dreitagesseminar an. Die Aufbauseminare sind auch als Weiterbildungen besuchbar.


Mediation in der Pädagogik

Im pädagogischen Umfeld gehören Störungen, Konflikte, Meinungsverschiedenheiten und unterschiedliche Bedürfnisse zum Alltag. Die Mediation und mediatives Handeln bieten wirksame Werkzeuge in der pädagogischen Arbeit.

Leitung Lukas Gugger

Basel 05.10. - 07.10.2023

Investition CHF 1'170.-




Interkulturelle Mediation

Mediative Kompetenzen in transnationalisierten gesellschaftlichen Kontexten erfordern die Reflexion kulturübergreifender Konfliktursachen, Generalisierungen und Stereotypisierungen, sowie der möglichen Interventionen.

Leitung Dr. phil. Karma Lobsang

Basel 04. - 06.09.2023

Investition CHF 1'170.-




Familienmediation

Konflikte im Bereich der Familie sind meist geprägt von Emotionen und Verletzungen und sind oft verbunden mit Existenzängsten. Ziel ist es, Ihnen Handwerkszeug mitzugeben und Ihre Sicherheit im System zu stärken.

Leitung Michaela Hebsacker

Basel 25. - 27.05.2023

Investition CHF 1'170.-




Mediation in Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen I

Bei Konflikten in Organisationen handelt es sich zumeist um Mehrparteien-Konflikte, oft agieren Stellvertreter, gruppenspezifische Prozesse spielen eine verstärkte Rolle.

Leitung Prof. Dr. Ulla Glässer

Basel 12. - 14.10.2023 (ausgebucht)

Investition CHF 1'170.-




Elder Mediation I

Konflikte im Alter stellen Betroffene und ihre Familien vor komplexe Mehrfachbelastungen. Zu veränderten Lebenssituationen und Verantwortungen kommen Unsicherheiten, Ängste und ggf. eingeschränkte Ausdrucksmöglichkeiten.

Leitung Angela Kienle

Basel 19. - 20.05.2023 | 30.06.2023

Investition CHF 1'170.-



WEITERBILDUNG FÜR MEDIATOR*INNEN



Interdisziplinäre Supervisionsnachmittag

Pro Quartal bieten wir für ausgebildete Mediator*innen jeweils einen Interdisziplinären Supervisionsnachmittag an. Die Supervisionsnachmittage werden von den Mediationsanalogen Supervisor*innen Rolf Münch und Dr. Katja Windisch geleitet und von Jenny Bayha-Frobenius (Psychologin) sowie Birgitta Rebsamen (Juristin) begleitet.

Ziel ist es, in den Fällen aus den verschiedenen Mediationsfeldern jeweils zu nächsten konstruktiven Schritten zu finden, wobei den Fall-Gebenden Hintergrund-Hypothesen aus psychologischer Sicht sowie Einschätzungen zur rechtlichen Situation zur Verfügung stehen. Der mediationsanalogen supervisorischen Bearbeitung offen stehen auch allgemeine mediative Vorgehensfragen oder herausfordernde berufliche wie familiäre Alltagssituationen der Teilnehmenden.

Die Interdisziplinären Supervisionstage können von SDM anerkannten Mediator*innen mit jeweils 3 Stunden an die verpflichtende Supervision angerechnet werden.

Leitung

Rolf Münch (*Supervisor*)
 Dr. Katja Windisch (*Supervisorin*)
 Dipl.-psych. Jenny Bayha-Frobenius (*Begleitung*)
 Dr. iur. Birgitta Rebsamen (*Begleitung*)

Basel

09.06.2023 | 15.09.2023 | 30.11.2023
 14.00 - 17.00 Uhr

Investition

CHF 180.-

Supervisionsgruppen

Die mediationsanalogue Supervision dient der Aufarbeitung von Fällen aus unterschiedlichen Feldern des Mediationsalltags. Das Schwergewicht der Supervision liegt in der Umsetzung und im konkreten Praxistransfer. Mit einem bewusst mediationsanalogen Konzept werden die individuellen Erfahrungen der Teilnehmenden bearbeitet. Diese Arbeitsform, die viele Systemstärken der Mediation zum didaktischen Prinzip der Supervision erklärt, ist anspruchsvoll, aber auch äusserst ertragreich. Dabei erhalten bereits abgeschlossene Fälle den gleichen Raum wie aktuelle oder bevorstehende Mediationen, Teilmediationen oder Mediationsprojekte. Im Zentrum der Supervisionstage steht die Reflexion der Handlungs- und Denkmuster als Mediator*in.

Ziel ist die Entwicklung einer professionellen Feldkompetenz und Haltung unter kundiger Leitung einer ausgewiesenen Fachperson und mit den unbegrenzten Ressourcen der übrigen Teilnehmer*innen.

Die Teilnahme an dieser mediationsanalogen Supervision setzt eine abgeschlossene Mediations-Basis-Ausbildung (120 Std.) voraus.

Leitung Dr. Katja Windisch



Elder Mediation II



Lösungsfindung zwischen verschiedenen Beteiligten und mehreren Generationen

- Dynamiken von Generationenkonflikten, Werteverständnis & Familiensysteme
- Spezifische Lebenssituation von „Elders“ und ihrer Angehörigen und Konfliktpotential
- Folgen von gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Autonomie bei Entscheidungen, die Kollision aus Familienverantwortung und beruflichen Aufgaben
- Wechselwirkung aus fehlender Erfahrung und zunehmendem Handlungsdruck bei den betroffenen Parteien
- Grenzen erkennen – Selbstsorge und eigene Gesundheit als wichtiger Baustein

Basel 02.06.2023 | 28. - 29.06.2023

Leitung Angela Kienle

Investition CHF 1170.-

Mediative Teamentwicklung



Fortbildungs-Workshop für Mediator*innen

Mediative Teamentwicklung wird angewandt, um aus einer Gruppe von Menschen ein „Team“ zu formen. Aber auch bei bestehenden Teams wird Teamentwicklung angefragt, weil Rollen und Zuständigkeiten nicht ausreichend geklärt sind oder weil sich Rahmenbedingungen verändert haben.

Zunehmend werden Aufträge zur Teamentwicklung dann erteilt, wenn es aktuelle Spannungen in oder zwischen Teams gibt. Mediative Teamentwicklung unterstützt die Teammitglieder gesichtswahrend, die gemeinsame Arbeit konstruktiv auszurichten.

Basel 16. - 17.10.2023 | 06. - 07.11.2023

Leitung Lisa Waas, M.A.

Investition CHF 1'560.-

Mediation in Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen II

Vertiefungsseminar

Dieses zweitägige Seminar baut auf dem Aufbau-seminar „Mediation in Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen I“ auf. Wir werden konzeptionell-strategische wie auch methodische Aspekte von Mediationen sowie mediativer Konfliktbearbeitung in Organisationen schwerpunktmässig anhand von eigenen Fallkonstellationen der Teilnehmerinnen vertiefend bearbeiten. Dabei werden wir auch Spezialthemen in den Blick nehmen, die aktuell im Unternehmens- und Organisationskontext besondere Relevanz haben.

Basel 2025

Leitung Prof. Dr. Ulla Glässer

Investition CHF 720.-



„Ein wichtiges Prinzip, das allen erfolgreichen Mediationen zugrunde liegt, ist, eine Zukunft zu entwerfen, die sich von der Gegenwart unterscheidet.“

John M. Haynes

Refresher



Phasenunabhängige Bausteine

Bei Blockaden verschiedener Ursachen in Mediationsprozessen oder Sequenzen mediativen Handelns ist es das eine, sich mittels Hypothesenbildung und Hintergrundwissen Orientierung über mögliche Auslöser zu verschaffen. Das andere ist jedoch ein gewisses Repertoire an phasenunabhängigen Bausteinen, welches gezielt eingesetzt werden kann.

Basel 25.08.2023

Leitung Dr. Katja Windisch

Investition CHF 390.-

Interaktives Mediationstheater



Workshop

Konflikte und ihre Bearbeitung in Szenen auf der Bühne lebendig werden zu lassen, ist eine andere Möglichkeit, Mediation vorzustellen: das Besondere an der Mediation, ihre Wirkung, den Unterschied zu anderen Verfahren. Mit Lust und Laune gemeinsam mit anderen Teilnehmer*innen „Stücke“ zu entwickeln, die zielgruppenorientiert eingesetzt werden können.

Basel 03. - 04.11.2023

Leitung Lisa Waas, M.A.

Investition CHF 580.-

Mediation und Recht



Weiterbildung

Die rechtlichen Rahmenbedingungen sind für Mediationen in vielerlei Hinsicht von Bedeutung. Die Weiterbildung soll dazu beitragen, das Verständnis von Nicht-Juristen für praktische und rechtliche Fragen zu erweitern. Ferner sollen die rechtlichen Grundlagen aufgefrischt werden.

Basel 17. - 18.11.2023

Leitung Andreas Fischer, MLaw

Investition CHF 580.-



Achtsamkeit für Mediator*innen



Weiterbildung für Mediator*innen

Die Selbstführung wird mit alltagstauglichen Meditationen trainiert.

- Automatische Verhaltensweisen im Mediationsprozess erkennen
- Die Selbstkenntnis, Selbstwahrnehmung und Selbstführung fördern
- Einfache Meditationsformen kennenlernen und üben

Basel 08.03.2023

Leitung Dr. phil. Karma Lobsang

Investition CHF 390.-

Wirtschaftsmediation Praxis



Weiterbildung für Mediator*innen

Wo und wie finde ich als ausgebildete*r Mediator*in den Weg in die Wirtschaftsmediation? Welches sind Besonderheiten und Stolpersteine, die ich in meiner Praxis wissen sollte? Wie komme ich zu Aufträgen? Die Teilnehmenden gewinnen einen Einblick in konkrete Einsatzmöglichkeiten von Mediation und mediativen Vorgehensweisen in der Praxis.

Basel 24. - 25.08.2023

Leitung Brigitte Vogler-Diggelmann

Investition CHF 780.-



„Tief unter unseren Konflikten ist es die Menschlichkeit, die uns miteinander verbunden hält. Zuweilen ist sie sehr deutlich präsent, wenn wir in einer Mediation den Parteien helfen, eine Lösung zu finden.“

Gary Friedman/Jack Himmelstein

Mediative Kompetenz

Konstruktive Konfliktlösung



Der Kurstag widmet sich ausgehend von systemischen Überlegungen zu den spezifischen Team- und Arbeitskontexten in Organisationen und Unternehmen angepassten Formen der Konfliktprävention sowie situativen Deeskalationsmöglichkeiten und Formen nachhaltiger, konstruktiver Konfliktbearbeitung.

Die sechs einzelnen Kurstage Mediative Kompetenz bieten eine flexibel kombinierbare, kompakte und praxisorientierte Einführung in Grundlagen und Techniken mediativen Handelns unter Einbezug von sozialen Phänomenen, die in Konfliktsituationen häufig begleitend auftreten.

Die Tage 2-6 eignen sich im Hinblick auf die jeweiligen sozialen Phänomene (Macht, Ambivalenz, Hierarchie etc.) zudem als Weiterbildung für Berater*innen, Coach*innen und Mediator*innen, die entsprechendes sozialwissenschaftliches Hintergrundwissen suchen.

Mediative Kompetenz 1 Grundlagen und Techniken mediativen Handelns

Der Kurstag führt in die Grundprinzipien und Techniken mediativen Handelns ein. Im Vordergrund stehen Schritte, die in eigenen Situationen sowohl präventiv als auch deeskalierend eingesetzt werden können.

Mediative Kompetenz 2 Hierarchien und komplexe Organisations-Strukturen...

...stellen hohe Anforderungen an die Kommunikations- und Koordinationskompetenzen von Koordinations- und Leitungspersonen.

Mediative Kompetenz 3 Umgehen mit Macht und Asymmetrien

Konflikte haben immer auch mit Macht zu tun. Die (bewussten oder unbewussten) Durchsetzungsformen sozialer Macht bzw. Machtfaktoren können dabei sowohl in familialen als auch organisationalen Konfliktsituationen äusserst vielfältig sein. Ziel des Kurstages ist es, verschiedene Formen sozialer Macht zu erkennen, um damit adäquat umgehen zu können.

Mediative Kompetenz 4 Emotionen

Konflikte rufen in besonderem Masse Emotionen hervor, die in ganz unterschiedlichen Facetten und Ausdrucksformen auch immer wieder zu den grossen Herausforderungen gelingender Konfliktbewältigung gehören. Ziel des Kurstages ist es, verschiedene Umgangsformen und Steuerungsmöglichkeiten zu diskutieren und zu erproben

Mediative Kompetenz 5 Ambivalenz

Wenn Menschen zwischen gegensätzlichen Optionen hin und her schwanken und sich nicht entschliessen können, kann dies Konfliktlösungen quälend blockieren. Ambivalenzen zu erkennen und sich in Methodewahl und Zeitmanagement darauf einzustellen, kann hingegen Chancen

für die Betroffenen und nachhaltige Lösungen im Konfliktfall eröffnen. Als fruchtbar erweist sich hierfür ein Ambivalenzkonzept, das ursprünglich der Psychologie entstammt und im Zentrum des Kurstages steht.

Mediative Kompetenz 6 Alter

Wir leben in einer Zeit des gesellschaftlichen Wandels. Hohe Lebenserwartung, eine zunehmende Diversität an Lebensentwürfen bis ins hohe Alter, sich wandelnden Familienstrukturen sind nur drei Aspekte, die auch eine erhöhte Sensibilität und Kompetenz im Bereich der Kommunikation erfordert. Die Ansprüche an die Entlastungssysteme im Alter steigen. Das Aushandeln von Bedürfnissen, Handlungsspielräumen und Grenzen wird auch in diesem Kontext komplexer.

Basel

- MK 1: 30.03.2023 | 17.08.2023
- MK 2: 31.03.2023 | 07.09.2023
- MK 3: 05.05.2023
- MK 4: 16.06.2023
- MK 5: 24.08.2023
- MK 6: 22.09.2023

Leitung

Dr. Katja Windisch (MK 1-5)
Jutta Durst (MK 6)

Investition

Einzelstage à CHF 390.-
Bei Buchung von mehreren Tagen:
1. Tag: CHF 390.-
2. Tag: CHF 375.-
3. Tag: CHF 360.-
4. Tag: CHF 345.-
5. Tag: CHF 330.-
6. Tag: CHF 315.-



Text: Michael Peuckert

Gewaltfreiheit – Illusion oder notwendiger Ausweg?

Vorab: **Gewalt im Sinne der Gewaltfreien Kommunikation muss nicht nur bedeuten, jemanden zu verletzen. Im Verständnis der GFK meint dies ebenso, abwertend und urteilend zu reden, ja, sogar so zu denken (auch über sich selbst).** Oder anderen das Recht abzuspochen, legitime Anliegen zu haben. Es kann heissen, andere zu manipulieren oder mittels Strafandrohung Macht auszuüben. Also vieles, das wir tagtäglich erfahren und vielleicht auch teilweise selbst praktizieren.

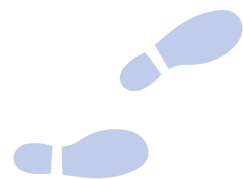
Nicht immer ist die Ausübung von Gewalt per se verwerflich. Und fühlt sich auch erst einmal gar nicht schlecht an. Wenn ich jemandem sage, er sei unanständig, dann verändert die Person vielleicht sein Verhalten so, dass es mir passt. Wenn ich über eine bestimmte Gruppe denke, dass das Idioten sind, dann fühle ich mich vielleicht besser, weil ich nicht dazu gehöre. Wenn ich mir selbst sage, ich bin zu fett, dann lasse ich die Pralinen vielleicht eher unangetastet. Wenn ich meiner Partnerin in einer Diskussion entgegenstehe, dass ihre Argumentation völlig infantil ist, dann gewinne ich vielleicht die Auseinandersetzung. Wenn ich meinem Kind mitteile, dass Hausarrest für eine Woche droht, wenn es nicht endlich das Zimmer aufräumt, dann habe ich vielleicht weniger Stress und fühle mich vielleicht auch noch respektiert.

Ja, vielleicht erreichen wir, was wir wollen. **Gleichzeitig kreieren diese gewaltvollen Spielarten der Bedürfniserfüllung immer auch Kosten auf der Beziehungsebene und signalisieren den Empfängern, dass ihre Anliegen oder sie als Person nur zählen, wenn sie sich auf bestimmte Weise verhalten.** Doch niemand mag es kritisiert, schubladisiert,

in die Ecke gestellt oder zu etwas gezwungen zu werden. Jegliche Kooperation, jeglicher freiwillige Beitrag, ja, jegliches friedvolle Zusammensein wird dadurch erschwert bis verunmöglicht. Auch in der Beziehung zu uns selbst.

Natürlich stehen hinter dem Kritisieren, Abwerten, Verurteilen, Kontrollieren, Manipulieren, Drohen oder Bestrafen in der Regel wichtige Anliegen, von denen wir hoffen, dass sie sich erfüllen. **Aber solange wir nicht in einer Art miteinander kommunizieren, die grundsätzlich darauf ausgelegt ist, Akzeptanz, Respekt und Verständnis für das Gegenüber mitzubringen und dies auch zum Ausdruck bringt, spielen wir weiter Argumente-Ping-Pong oder kämpfen ums Recht-haben.** Wenn die Bedürfnisse von Menschen nicht ausreichend berücksichtigt werden und man ihnen durch Macht oder Mehrheitsentscheide zu verstehen gibt, dass ihre Anliegen nicht genügend zählen oder sie selbst zu wenig Bedeutung haben, dann steckt das niemand so einfach weg. Denn das tut weh, und der Schmerz darüber geht tief. Ärger oder Arroganz schützen dann davor, sich ohnmächtig und wirkungslos zu fühlen. Aber genau das ist die Energie dafür, extreme und polarisierende Positionen einzunehmen – wofür sich in der jüngsten Geschichte viele Beispiele finden lassen.

Wenn Menschen das Vertrauen verlieren, dass sie mit ihren Anliegen gehört und ernst genommen werden, suchen sie sich oft andere Mittel und Wege, um ihre Würde wieder herzustellen. Polarisierung, andere abwerten, Regel- und Gesetzesverstösse, Manipulation, psychische oder physische Gewalt werden dann zu Mitteln, um Stärke, Bedeutsamkeit und Wirksamkeit zu erleben. Wenn schon kein



Respekt und Mitgefühl, dann wenigstens Bedeutung. Und sei es durch Gewalt. Am Ende läuft es darauf hinaus, dass die/der Lautere, Kräftigere, Einflussreichere, Schlauere, Härtere, Schnellere, Reichere oder Kaltblütigere vordergründig gewinnt und die andere Seite auf Vergeltung aus ist. Ein direkter Weg in die Gewaltspirale und damit in die Ausweglosigkeit.

Um nicht dort zu landen, braucht es zumindest eine Seite, die das versteht und nicht mehr bereit ist, dazu beizutragen. Fürs Zusammenleben wird trotz unterschiedlicher Handlungen, Werte und Positionen der Wille benötigt, ändern mit Gleichwertigkeit, Verständnis und Respekt zu begegnen – auch wenn sie beunruhigende Dinge tun. Doch dazu muss man sich erst einmal selbst erziehen oder ausbilden. In der Schule haben wir das nicht gelernt und in der Regel hatten wir kein Vorbild, das uns gezeigt hat, wie Empathie auch dann gelebt werden kann, wenn einem andere auf die Füsse treten. Verstehen Sie mich nicht falsch – **Gewaltfreiheit schliesst die Anwendung von Gewalt zum Schutz nicht aus** (siehe Perspektiven 2022). Doch so lange unser „Autopilot“ am Ruder sitzt und wir die Folgen unserer Bewertungen, Urteile und Feindbilder nicht ausreichend berücksichtigen und unsere Art zu denken und zu sprechen nicht mit dem festen Wunsch nach Kooperation anreichern, stehen wir unter Druck, uns gegen andere durchsetzen zu müssen, anstatt mit ihnen zusammen einen Weg aus der Misere oder der Krise zu finden.

Unser Automatismus bewertet andere in richtig und falsch, gut oder schlecht, sozial oder asozial, anständig oder unanständig, ehrlich oder unehrlich und so weiter und so fort. Das soll uns schützen und das tut es bis zu einem gewissen Grad auch. Gleichzeitig kreiert es Ausgrenzung mit den zuvor beschriebenen Folgen. Wenn es nicht wenigstens eine Seite schafft, auf die andere mit dem Wunsch nach Verbindung und einer kooperativen Lösung zuzugehen, dann bleibt am Ende nur Trennung und/oder Kampf. Egal, ob in der Partnerschaft, im Job, der Politik oder in der Gesellschaft. **Eine gewaltfreie Haltung und die entsprechende Ausdrucksweise schaffen hier die notwendigen Brücken, um Spaltungen zu überwinden und ein Miteinander trotz aller Grenzüberschreitungen und Verletzungen zu erreichen.**

Wenn Sie sich nicht drauf verlassen möchten, dass andere sich zur Empathie erziehen, um Ihnen kooperativ zu begegnen, dann lade ich Sie ein, die Gewaltfreie Kommunikation zu erleben und zu erlernen.



Einführungsseminar

Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation

Sie lernen die Sprache und Denkweise der Gewaltfreien Kommunikation kennen und probieren sie Schritt für Schritt anhand eigener oder angebotener Beispiele aus. Das Seminar vermittelt Ihnen Werkzeuge, die Sie darin unterstützen, so zu kommunizieren, wie Sie es sich wünschen – ohne, dass es auf Kosten anderer geht.

Basel 07.-09.09.2023 | 25.-27.01.2024
29.-31.08.2024

Leitung Micheal Peuckert

Investition CHF 870.-

Praxis- und Vertiefungsseminar

Gewaltfreie Kommunikation

Sie haben die Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation kennengelernt und möchten diese nun unverkrampft und sicher anwenden können. In diesem Vertiefungsseminar lernen und erfahren Sie praxisnah, welche Strategien und Werkzeuge Sie dabei unterstützen, eine authentische und dennoch empathische Haltung einzunehmen und zu festigen.

Basel 22.-24.06.2023 | 30.11.-02.12.2023
13.-15.06.2024

Leitung Micheal Peuckert

Investition CHF 870.-



„Wenn wir unsere Bedürfnisse nicht ernst nehmen, tun es andere auch nicht.“
Marshall B. Rosenberg



Gewaltfreie Kommunikation

Die Ausbildung

Diese Ausbildung richtet sich an Sie, wenn Sie Ihre inneren Werte und Ihre Kommunikation so in Einklang bringen möchten, dass weder Ihre Authentizität noch Ihre Empathie auf der Strecke bleiben – sei es in Ihrer beruflichen Tätigkeit, in Ihrem familiären Umfeld oder in allen anderen Bereichen, in denen Menschen miteinander zu tun haben.

Wenn Sie in leitender, beratender oder begleitender Funktion tätig sind, wenn Sie sich selbst und andere besser verstehen und sich persönlich weiterentwickeln möchten, wenn Sie es satt haben, in Konflikten um Recht und Unrecht oder Gewinnen und Verlieren zu streiten, wenn Sie Freude daran hätten, sich klar und bezogen ausdrücken zu können, wenn Sie in einem vertrauensvollen Rahmen neue Methoden der Kommunikation, des Konfliktmanagements und des inneren Wachstums ausprobieren möchten, wenn Sie zu einem bewussteren und friedvollerem Dasein für sich selbst und für andere beitragen möchten, wenn Sie die Haltung der

Gewaltfreien Kommunikation (GfK) überzeugt und Sie diese sicher anwenden möchten, dann eröffnet und gestaltet Ihnen diese Ausbildung die Wege dazu.

Zielsetzungen

- Die Methoden und Prinzipien der Gewaltfreien Kommunikation verinnerlichen, um sie im Arbeits-, Organisations- und Beziehungsalltag sowie im Selbstcoaching sicher anwenden zu können.
- Konflikte und schwierige Situationen authentisch ansprechen und lösen können, ohne dass es auf Ihre oder auf Kosten anderer geht.
- Kooperative Alternativen zu Abwertungen, Verurteilungen, Drohungen oder Strafen anwenden können.
- Blockierende Urteile erkennen und in respektvolle Verbindung verwandeln können.
- Klarheit über die eigenen Motivationen und Widerstände haben – und daraus gesünder handeln.
- Stärkung und Wachstum der eigenen Persönlichkeit.

Inhalt

- Prinzipien und Prozesse der GfK
- Urteile, Bedürfnisse und Konflikte
- Empathie – für sich selbst und andere
- Feedback und Kritik
- Innerer Kritiker und Glaubenssätze
- Grenzen setzen u.v.m.

Basel

M1: 28. - 30.09.2023		07. - 09.03.2024
M2: 09. - 11.11.2023		02. - 04.05.2024
M 3: 14. - 16.12.2023		30.05. - 01.06.2024
M 4: 11. - 13.01.2024		15. - 17.08.2024
M5: 29.02. - 02.03.2024		12. - 14.09.2024
M 6: 18. - 20.04.2024		17. - 19.10.2024

Leitung

Michael Peuckert

Investition

CHF 6'480.-

Dauer und Voraussetzung

Die Ausbildung umfasst 6 Module zu je 3 Tagen innerhalb von 7 Monaten und wird mit einem Zertifikat abgeschlossen.

Informationsabende

Um sich noch genauer über die verschiedenen Angebote und die Ausbildung in Gewaltfreier Kommunikation zu informieren, bieten wir immer wieder Informationsabende an. Der Informationsabend bietet darüber hinaus im Sinne eines Q&A eine gute Gelegenheit, alle Fragen im Zusammenhang GfK beantwortet zu bekommen.

Basel Es finden regelmässig Informationsabende statt. Termine finden Sie auf unserer Webseite

Investition Die Teilnahme ist kostenlos. Wir bitten um Anmeldung via Mail: info@perspectiva.ch



Empathie

im Arbeitsfeld von Beratung und Begleitung

Ein Seminar für alle, die in Kontexten von Therapie, Coaching, Sozialarbeit, Supervision, Mediation, Pädagogik und Medizin tätig sind und die ihre Empathiefähigkeit und ihr Empathieverständnis erweitern wollen.

und in Übungen praktische Erfahrungen dazu sammeln möchten.

Basel

27. - 28.04.2023 | 26. - 27.10.2023
23. - 24.05.2024

Leitung

Michael Peuckert

Investition

CHF 580.-



Dieses Seminar ist für Sie, wenn Sie beruflich mit Menschen zu tun haben und es Ihnen ein Anliegen ist, anderen so zu begegnen, dass diese sich ernst genommen und weder bewertet noch manipuliert fühlen und ihr Verständnis von Empathie erweitern

Gesprächsführung

im Arbeitsfeld von Beratung und Begleitung

Wenn im beruflichen Umfeld ein Klima von Vertrauen, Klarheit, gegenseitiger Akzeptanz und Wertschätzung erlebbar wird, finden Menschen Sinn in ihrem Tun und sind entsprechend motiviert, an gemeinsamen Zielen mitzugestalten. Die Haltung und die Methodik der Gewaltfreien und Wertschätzenden Kommunikation ermöglichen es, dass Menschen sich anerkannt und ernst genommen fühlen und ihr Engagement so einbringen, dass es sowohl die strategische Ausrichtung des Unternehmens sowie das Wohl aller im Blick behält. In diesem Seminar lernen Sie die theoretischen Grundlagen der Gewaltfreien und Wertschätzenden Kommunikation kennen und können sie anhand von praxisnahen Beispielen aus dem Arbeitsalltag erleben und selbst ausprobieren. Sie erfahren, wie Sie mit der GFK andere Menschen, Teams und sich selbst in herausfordernden Situationen, in Konflikten sowie in Entscheidungs- und Changeprozessen erfolgreich unterstützen können.

Basel

19. - 20.10.2023 | 01. - 02.02.2024 | 24. - 25.10.2024

Leitung

Michael Peuckert

Investition

CHF 580.-

„Du kannst Dich jederzeit entscheiden, wie Du die Worte Deines Gegenübers aufnimmst, die Macht liegt bei Dir.“
Marshall B. Rosenberg



COACHING

Ausbildungspartner  bso

Ausbildung Systemische*r Coach*innen

Das Besondere unserer Ausbildung

Bedürfnisse aus der Praxis aufgreifen

Ausgebildete Mediator*innen oder Berater*innen stellen bei Ihrer Arbeit oder im Kontakt mit Auftraggeber*innen oder Klient*innen in der Praxis oft fest, dass das passende Beratungsformat für die Situation Coaching wäre oder dass neben der Teammediation ein Coachingprozess für die Führungskraft des Teams dringend angeraten ist, um diese in ihrer Führungs- und Konfliktkompetenz zu stärken. Umgekehrt sind Coach*innen oft mit komplexen und allfällig konfliktiven Alltags- und Berufskonstellationen konfrontiert.

Unsere Ausbildung von systemischen Coach*innen gründet daher auf einer Basisausbildung Mediation.

Damit statten wir Sie mit einer guten systemischen Grundlage für Konfliktarbeit und Beratungsformate sowie angemessenen Kompetenzen aus und unterstützen Sie bei der Diversifizierung Ihres persönlichen Beratungsangebotes bei Einhaltung nachvollziehbarer und gemeinsam festgelegter Qualitätsstandards.

Für die wachsende Komplexität von Beratungsaufträgen passende Angebote bereitstellen

Die Ausbildung ermöglicht das Arbeiten in Netzwerken, deren Beteiligte mit dem gleichen Beratungsverständnis antreten und die jeweiligen erforderlichen Berater-Rollen mit ihren Möglichkeiten und Begrenzungen aus eigener Erfahrung einschätzen können. Damit können Sie sich – ohne Vertraulichkeit und Neutralität zu gefährden -, im besten Sinne für das Klientensystem kooperativ verhalten (ein*e Mediator*in arbeitet mit dem Team – ein*e Coach*in arbeitet im gleichen Zeitraum mit der Führungskraft). Das ermöglicht auch die Integration und Weiterentwicklung von unterschiedlichen Unterstützungsangeboten maßgeschneidert für die jeweilige Organisation.

Zukunftsweisend ausbilden

Um Auftraggeber*innen bei der Planung von Interventionsmassnahmen kompetent beraten und auch verschiedene Beratungsformate selbst bedienen zu können, bieten wir seit Mai 2018 den Lehrgang „Aufbau Systemisches Coaching – Coaching-Kompetenz für Mediator*innen und Berater*innen“ an. Per 2019 ist dieser zusammen mit der Basisausbildung Mediation, einem Coaching-Wahlbereich, der Vertiefung Systemisches Coaching und Supervisionstagen für das Coaching Teil der BSO-zertifizierten Ausbildung Systemische*r Coach*in.

Infoabende:

Termine unter www.perspectiva.ch

Leitung

Lisa Waas, M.A. | Susanne Thalheim
Dr. phil. Ruth Sander

Investition (450 Stunden)

Einmalzahlung CHF 24'480.-
7 Raten (7 x 3'600) CHF 25'200.-
20 Raten (20 x 1'300) CHF 26'000.-

„Es sind nie die Tatsachen, die uns beunruhigen und ärgern, es sind immer unsere eigenen Bewertungen.“

Marshall B. Rosenberg

Aufbau – Überblick und Dauer

Basis-Ausbildung Mediation	18 Tage	120 Stunden
Aufbau Systemisches Coaching. Coachingkompetenz für Mediator*innen und Berater*innen	12 Tage	80 Stunden
Supervision		40 Stunden
Eigene Praxis		40 Stunden
Wahlbereich	21 Tage	140 Stunden
Abschluss Systemisches Coaching	11 Tage	70 Stunden
Summe (ohne Eigene Praxis)		450 Stunden

Supervisionstage Syst.



Supervision ist ein Verfahren, bei dem das professionelle Handeln des Systemischen Coach*in rückblickend systematisch aufgerollt und reflektiert wird. Die Supervisionstage sind integraler Bestandteil der Ausbildung „Systemische*r Coach*in“.

Basel 08.03.2023
07.06.2023 | 29.08.2023

Leitung Michel Roulet

Investition CHF 360.-

Gruppen leiten

Prozessbegleitung in Gruppen



Diese Weiterbildung widmet sich der Kunst der Gruppenarbeit. Ziel ist es, Haltungen und konkrete Ideen zu entwickeln, die anregen und motivieren, Menschen auf bewusste, lebendige und kreative Art zu begleiten. Die speziellen Ressourcen und kreativen Potentiale von Gruppen stehen hierbei im Zentrum der Aufmerksamkeit. Es geht darum offene und bewusste Räume zu gestalten, in denen Menschen sich entfalten und öffnen können; dann wird Gruppenarbeit für alle Beteiligten zu einer lebendigen und spannenden Erfahrung. So unterschiedlich Gruppen sind, so vielfältig sind die Herausforderungen, denen pädagogische Fachkräfte hier begegnen. Immer wieder stehen sie selbst im Mittelpunkt, in ihren unterschiedlichen Rollen, Funktionen und Arbeitsfeldern.

In der Arbeit mit Gruppen steht immer wieder im Zentrum, authentische, wertschätzende und unterstützende Beziehungen aufzubauen. Dafür braucht es Selbst-Bewusst-Sein, Kreativität und die Fähigkeit, das eigene Handeln zu reflektieren. Je nach Gruppe und beruflichem Zusammenhang werden Menschen, die Gruppen begleiten oder leiten, immer wieder auch mit ihren Grenzen, Unsi-

cherheiten und Ängsten konfrontiert. Die Weiterbildung unterstützt die Teilnehmenden, ihre persönlichen Herausforderungen in der Arbeit mit Gruppen zu erkennen und neue Impulse für mehr Authentizität, Lebendigkeit und Kreativität zu entwickeln.

Ziele

Ziel dieser Weiterbildung ist es, die beträchtlichen Ressourcen und Potentiale von Gruppen zu erfahren und zu nutzen. Sie vermittelt Einsichten in die vielfältigen Möglichkeiten der Leitung und Begleitung von Menschen, um wahrhaftige und entwicklungsorientierte Kommunikation und lebendige Erfahrungsräume zu kreieren und zu kultivieren.

Die Entwicklung von Gruppenintelligenz und Gruppenbewusstsein, und die Möglichkeiten, die Ressourcen von Selbstregulierung und Selbstorganisation von Gruppen als kreatives soziales Potential zu nutzen und zu fördern, bildet einen weiteren inspirierenden Schwerpunkt innerhalb der Weiterbildung. Immer wieder gibt es die Möglichkeit eigene Erfahrungen und Fragen aus dem professionellen Feld in der Gruppe zu thematisieren.

Basel

Modul 1: 24. - 25.10.2023
Modul 2: 13. - 14.11.2023
Modul 3: 04. - 05.12.2023

Leitung

Klaus Vogelsänger

Investition

CHF 2'280.-

Ziele. Motive. Motivation I



Anhand des Zürcher Ressourcen Modells (ZRM®), wird in die Geheimnisse der Selbstmotivation eingeführt. Die Selbsterfahrung im ZRM®-Training bildet die Basis für den Aufbaukurs (Ziele, Motive, Motivation II), der sich der (Selbst-)Motivation von Klient*innen widmet.

Basel 31.08. - 01.09.2023
08. - 09.02.2024

Leitung Martin Feigenwinter

Investition jeweils CHF 580.-

Ziele. Motive. Motivation II

Auf der Basis des Zürcher Ressourcen Modells (ZRM®)-Kurses steht im Vordergrund, wie die Selbstmotivation von Klienten gefördert werden kann: Motive und Ressourcen entdecken und nutzen, mental stärken, motivieren – aber richtig, Umgehen mit Schwierigkeiten und Blockaden.

Adressat*innen sind Personen in beratenden und coachenden Berufen und Bereichen.

Basel 26.05.2023 | 07.06.2024

Leitung Martin Feigenwinter

Investition CHF 390.-

Kurse Wahlbereich

- Grundlagen und Tools der Organisationsentwicklung
- Change-Prozesse umsetzen
- Mediative Teamentwicklung
- Prozessbegleitung in Gruppen
- Hypnosystemische Kommunikation I
- Hypnosystemische Kommunikation II
- Resilienz-Coaching
- Traumasensibles Coaching I
- Traumasensibles Coaching II
- Ziele. Motive. Motivation I
- Ziele. Motive. Motivation II
- Humorvoll belastende Muster unterbrechen
- Stellt euch nicht an, stellt auf!
- Stell dich nicht an, stell auf!

Aufbaukurs

- Modul 1 | 15. - 17.05.2023**
Einführung in Rolle und Aufgaben als Coach*in
- Modul 2 | 19. - 21.06.2023**
Coaching im Kontext von Führung
- Modul 3 | 18. - 20.09.2023**
Coaching von Arbeits- und Projektgruppen und Teams
- Coaching Praxistag | 18.10.2023**
- Coaching Praxistag | 08.11.2023**
- Abschlussstag | 06.12.2023**
Investition
CHF 4'320.- (mit Basisausbildung Mediation bei perspectiva)
CHF 4'680.- (externer Mediations-basisausbildung)

Vertiefungskurs

- Modul 4 | Termin in Vorbereitung (voraussichtlich 2. Hälfte 2024)**
Körper und Raum
- Modul 5 | in Vorbereitung**
Eigenes Coachingprofil und Selbstmarketing
- Modul 6 | in Vorbereitung**
Integration
- Abschlussstage | in Vorbereitung**
- Investition**
CHF 3'960.- Gesamtkosten (Modul 4-6 und Abschlussstage)
CHF 1'170.- Kosten Einzel-Modul
- Leitung** beider Kurse
Lisa Waas, M.A.

Hypnosystemische Kommunikation I

Die Methode

Die „hypnosystemische Kommunikation“ ist seit Jahren im Fokus der Aufmerksamkeit und ist einer der aktuell populärsten Ansätze der Kommunikations- und Beratungsmethoden. Was macht sie so erfolgreich? Woher kommt dieser komische Name „hypno-systemisch“? Wie funktionieren die hypnosystemischen Kommunikationsmethoden und wie ist deren Wirkung?

In diesem Seminar lernen Sie die Ursprünge und Verwandtschaftsverhältnisse der „hypnosystemischen Kommunikation“ in Bezug zu anderen Ansätzen und in Bezug zu Ihren persönlichen Kommunikationsmustern kennen.

Basel 03. - 05.10.2023

Leitung Kleo Demmak

Investition CHF 1080.-



Hypnosystemische Kommunikation II

In der Praxis

Die „hypnosystemische Kommunikation“ ist als Methode umgeben von einem Hauch von Mysterium. Was unterscheidet sie von anderen Kommunikationstechniken und Beratungsansätzen? Wieso funktioniert sie so gut und wie lässt sie sich ohne aufwändige akademische Klimmzüge an bereits Vorhandenes anknüpfen? Und was kann allenfalls von bisherigen Sprachmustern zurückgelassen werden, um „hypnosystemischer“ zu kommunizieren?

In diesem Seminar lernen Sie die Grundhaltung der „hypnosystemischen Kommunikation“ als innere Haltung von konsequenter Kompetenzorientierung kennen.

Basel 25. - 27.01.2024

Leitung Kleo Demmak

Investition CHF 1080.-



Resilienz-Coaching

Wie Sie Resilienz in Belastungssituationen bei sich selbst oder anderen stärken

In diesem Workshop setzen Sie sich mit den erhöhten Anforderungen unserer Zeit auseinander und lernen damit umzugehen. Zeit-Termin oder anderer Druck, das steigende Tempo und die zunehmende Komplexität in unserer Gesellschaft und in Organisationen sind die grossen Herausforderungen. Die Entwicklung der Widerstandskraft (Resilienz) ist heute eine Schlüsselkompetenz für uns alle.

Basel 10. - 11.11.2023 und 18.03.2024

Leitung Stephan Moor

Investition CHF 1080.-



Stress Away

Was ist Stress und wie kann ich mein eigenes Leben stressfreier gestalten?

Das Leben stressfreier zu gestalten hat oft nur mit kleinen Veränderungen zu tun und nicht mit grossen Revolutionen. Wir müssen lernen, uns Momente des "Entschleunigens" zu gestatten und Ruhepole in unser Leben integrieren. Diese Vorarbeit gibt die Möglichkeit, grundlegendere Reflexionen zu generellen Zielen und Wünschen durchzuführen, damit die richtigen Entscheidungen zu einer ausgeglichenen Lebensqualität getroffen werden können. Wichtig dazu ist, die eigenen Verhaltensmuster zu verstehen und aufzubrechen, Körperreaktionen als Botschaften zu lesen und vor allem Emotionen und das schnelle Gedankenkarussell in den Griff zu bekommen.

Basel 28.08.2023 und 11.09.2023

Leitung Cornelia Kauhs

Investition CHF 720.-



Neurographik

Die Neurographik ist eine neue Kreativ-Methode aus Russland. Durch die bildliche Darstellung wird eine persönliche Reflexion der selbst bestimmten Themen ermöglicht, die auf einzigartige Weise zu einer besonderen Förderung von Ressourcen beiträgt.

Basel 18.03.2023 | 21.10.2023 | 26.02.2024

Leitung Anna Maria Murbach

Investition CHF 390.-



Neurographik Praxisseminar

Ziele sind das Salz in der Suppe des Lebens. Sie treiben uns voran, lassen uns immer wieder aufstehen und motivieren manchmal sogar dazu, dass wir über uns hinauswachsen. Sie sprengen in der Regel unsere Komfortzone und bringen uns manchmal an den Rand des Möglichen. Wenn wir Ziele richtig wählen, beflügeln und begeistern sie uns.

Basel 14. - 15.12.2023 | 14. - 15.03.2024

Leitung Jörg Lehmann, M.A.

Investition CHF 580.-



Humorvoll belastende Muster unterbrechen

Was ist eigentlich Humor? Wie wirkt und was nutzt eine humorvolle Lebenshaltung, speziell in herausfordernden Situationen im Privat- und Arbeitsleben? In diesem Work- und Spielshop ermöglichen wir zusammen viele Perspektivenwechsel und erproben neue mutige Wege – je nach persönlichem Bedarf.

Basel 21. - 22.11.2023

Leitung Lisa Waas

Investition CHF 580.-



Stell dich nicht an, stell auf!

Systemische Strukturaufstellung im Einzelsetting

Beratung und Mediation sind in der Regel sehr auf Sprache fokussiert. Der Anlass dafür ist ein problematischer, und die Gefahr der Problemtrance für Beratene und Beratende ist oft gegeben. Die Gesprächsebene zu wechseln, kann eine große Hilfe sein auf dem Weg vom Problem Talk zum Solution Talk!

Basel 06. - 07.03.2023 | 08. - 09.04.2024

Leitung Dr. phil. Ruth Sander

Investition CHF 720.-



Stellt euch nicht an, stellt auf!

Systemische Strukturaufstellung mit Gruppen

Die Methode der Aufstellungen kommt ursprünglich aus der Familientherapie, wird aber inzwischen durchaus in anderen Beratungssettings und auch in der Mediation verwendet. Sie sind ein adäquates Mittel, um Dynamiken in Systemen anschaulich und begreifbar zu machen und neue Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Basel 16. - 17.11.2023

Leitung Dr. phil. Ruth Sander

Investition CHF 720.-



Traumasesibles Coaching

Von Stress- zu Ressourcennetzwerken.



Teil 1

Auch als Coach*in und Mediator*in ist das Schaffen des eigenen „Sicheren Ortes“ zentral, um den Klient*innen ebenfalls den „Sicheren Ort“ vermitteln zu können. Dabei hilft uns das Wissen über hirnrnorganische Vorgänge und das Erkennen von Übertragungsphänomenen. Diese komplexen innerpsychischen Vorgänge werden mit Tools, Materialien und Bildern einprägsam veranschaulicht, so dass sie gut ins eigene Coaching- und Mediations-Repertoire aufgenommen werden können.

Ein wichtiger Teil dieses Seminars ist das Bewusstwerden der eigenen Rolle und damit auch die Arbeit an der Rollenklarheit. Dazu gehört die Übersicht, bei welchen Anforderungen und Themen das Coaching an seine Grenzen stösst und wo die therapeutische Arbeit beginnt, die dann von anderen Berufsgruppen geleistet wird. Wie kann Coaching und Therapie sich allenfalls ergänzen, unter welchen Umständen könnte es eine Stabilisierung des*r Klient*in erschweren.

Anhand von vielen Fallbeispielen der Teilnehmer*innen werden die eigenen Kompetenzen im Bereich von Beratungsinstrumenten, Gesprächsführung und dem Schaffen von „Sicheren Orten“ praxisnah erweitert.

Teil 2

Der Aufbaukurs schliesst an Traumasesibles Coaching I an.

Sie lernen kreative, ressourcenorientierte Materialien und Interventionsmöglichkeiten kennen und wie sie passgenau eingesetzt werden können. Dabei steht auch hier das Erkennen von Übertragungsphänomenen als zentrales Element da, um Retraumatisierungen bei den Klient*innen zu vermeiden und einer sekundären Traumatisierung bei sich selbst vorzubeugen. Übertragungsphänomene können uns zudem auch hilfreiche Hinweise auf weniger offensichtliche Themen geben, darum lohnt es sich, sich intensiv damit zu befassen. Auch in diesem Seminar stehen wiederum Fallbeispiele der Teilnehmer*innen im Fokus.

Basel

Teil 1

Block 1: 30. - 31.10.2023 | Block 2: 23. - 24.11.2023

Teil 2

Block 3: 11. - 12.03.2024

Leitung

Marianne Herzog

Investition

Teil 1 CHF 1'440.- | Teil 2 CHF 720.-



Weiterbildung Trauerbegleitung

Trauer besser verstehen mit all ihren Gefühlen und Befangenheiten



hat viele Gesichter. Hilflös und ratlos stehen viele Menschen Trauernden gegenüber.

Modul 2 – Trauerbegleitung bei plötzlichen oder traumatischen Todesfällen

Trauer hat so viele Facetten, wie es Menschen gibt. Ein wichtiger Faktor ist, wie ein Mensch aus dieser Welt geschieden ist. Ein plötzlicher Tod bedeutet für die Trauernden beispielsweise eine schwierige Zeit. Denn das Abschiednehmen und das Klären verschiedener Themen ist von heute auf morgen nicht mehr möglich.

Trauer ist keine Krankheit. Doch sie kann krank machen. Ab wann wird die Trauer zu einem Trauma und wie wird komplizierte Trauer erkannt?

Modul 3 – Trauerbegleitung und verschiedene Arten der Trauer

Wenn ein Familienmitglied gestorben ist, hinterlässt die verstorbene Person eine riesige Lücke. Nicht selten sind die Hinterbliebenen überfordert, weil der Trauerprozess von jedem Familienmitglied anders ausgelebt wird.

Ein Neuanfang im Leben mit der Trauer, kann ungeahnte Türen öffnen. Doch der Weg in ein „neues“ Leben kann Angst auslösen. Angst vor dem unbekanntem Weg dorthin.

Therapeut*innen und weitere beratende tätige Personen kommen oftmals mit Fragen auf Domenica Meier-Durisch zu. Sie stossen regelmässig auf das Thema Trauer und manchmal dabei auch an ihre Grenzen.

Meier-Durischs Herzensanliegen ist es, das Thema in der Gesellschaft zu enttabuisieren und Firmen dabei zu unterstützen, einen guten Umgang mit Verlust und Trauer mit sich selbst und ihren Angestellten zu erlernen.

Modul 1 – Die Sprache der Trauer

Im Laufe des Lebens müssen wir immer wieder Verluste durchleben. Dies muss nicht zwangsläufig ein Tod sein. Themen rund um Verluste sind für die Angehörigen nicht leicht zu bewältigen, denn eine Veränderung bringt oft eine Handlungsunfähigkeit oder starke Emotionen mit sich. Die Trauer

Das Modul beinhaltet zum einen viel Hintergrundwissen organisatorischer Art, wie zum Beispiel Informationen zur Organspende, zu neuen Arten von Bestattungen etc.

Modul 4 – Trauerbegleitung als Praxis

Vielleicht haben Sie es selbst auch schon erlebt, dass ein Todesfall viele Fragezeichen aufwerfen kann. Was muss nach einem Todesfall alles erledigt werden? Wie verhält es sich mit der eigenen Sterblichkeit? Planen Sie Ihre letzte Reise selbst, damit Ihre Hinterbliebenen wissen, was Sie gerne möchten? Diese Vorbereitung kann unter Umständen viele Konflikte beseitigen. Das Modul beinhaltet zum einen viel Hintergrundwissen organisatorischer Art.

Basel

Modul 1: 02. - 03.06.2023

Modul 2: 08. - 09.09.2023

Modul 3: 10. - 11.11.2023

Modul 4: 08. - 09.12.2023

Leitung

Domenica Meier-Durisch

Investition

CHF 2'320.-

20

21

„Die Beteiligten eines Konfliktes, die ihn verursacht haben und die mit ihm leben, sind seine Experten. Daher sind sie auch die Experten, wenn es um die Suche und Entwicklung der richtigen und passenden Lösungen geht.“

Gary Friedman/Jack Himmelstein



Intervision - Supervision - kollegiale Beratung

Formate interprofessionellen und Fall-basierten Austauschs

In Mediation, Coaching, Begleitung und anderen Fall-basierten bzw. Klient*innen-zentrierten Arbeitsformen werden Inter- und Supervision regelmässig genutzt. Auch im Kontext komplexer Organisationen, Firmen, Verwaltungen und sozialen Institutionen wird immer häufiger Projekt-orientiert und interprofessionell zusammengearbeitet. Dabei bieten sich verschiedene Formen von Inter- und Supervision bzw. kollegialer Beratung an, um die verschiedenen professionellen Perspektiven zu integrieren und den interdisziplinären Austausch effizient zu organisieren.

Inhalt

- Mediationsanaloge Supervision nach Hannelore Diez/ Markus Murbach,
- Verschiedene Formate der Intervision, Lösungsfokussierten Fallbearbeitung, Peer-Coaching, Kollegialer Beratung,
- Anwendungs- und Einsatzmöglichkeiten und der verschiedenen Formate,
- Rollenklärung, Settings, Prozessgestaltung

Zielgruppe

Der Lehrgang richtet sich an ausgebildete Mediator*innen, die Supervision für Mediator*innen oder in ihrem Berufsfeld anbieten möchten, sowie Personen in Organisationen und Institutionen, die interprofessionell und Fall-basiert arbeiten oder solches begleiten und coachen.

Basel

Lehrgang 2023/24

Modul 1 | 14. - 16.09.2023
 Modul 2 | 16. - 18.11.2023
 Modul 3 | 01. - 03.02.2024
 Modul 4 | 21. - 23.03.2024
 Modul 5 | 18. - 20.04.2024

Nächster Lehrgang 2025/26

Leitung

Dr. Katja Windisch | Marcel Lüdi

Investition

CHF 6'750.-

Dauer und Voraussetzung

Die Weiterbildung wird in 5 Modulen à 3 Tagen durchgeführt und umfasst 100 Kontaktstunden. (15 Tage / 100 Stunden / 5x3 Tage)

Lösungsorientierung im Gespräch

Im Mittelpunkt des lösungs-fokussierten Kommunikations-Ansatzes stehen die Ressourcen und die Stärken des Menschen. Von Beginn an suchen die Beteiligten umsetzbare Lösungsansätze und verkürzen im besten Falle die Zeit, um Lösungen zu finden. Zudem ist ein wichtiger Grundsatz: Suche einfache und umsetzbare Ideen.

Basel 13. - 14.06.2023
 28. - 29.11.2023 | 07. - 08.05.2024

Investition CHF 580.-



Leitung aller vier Kurse:
 Dr. Heike Faust

Team-Painting

Erfahren Sie ein intensives Gruppenerlebnis, bei dem sich alle einbringen können und gemeinsame Werke entstehen lassen. Team-Painting symbolisiert #Gemeinschaftlichkeit. Teams können stabilisiert werden und der Workshop birgt jede Menge Spaßpotential.

Team-Painting ist Interaktion. Ist Gefühl, Kopf und Hand. Und Team-Painting lässt Unikate entstehen, die alle an den Tag und das gemeinsame Erlebnis erinnern können.

Basel Termine nach Absprache

Kommunikations-Leitfäden

Das Seminar vermittelt Grundlagen-Wissen zu den erfolgreichen Kommunikationsleitfäden „Aktives Zuhören“, „Das lösungsorientierte Gespräch“, „Feedback geben“, „Konflikt-Gespräche“ und „Konflikte moderieren“. Das aktive Zuhören ist eine zentrale Gesprächsführungstechnik, um verbindliche und empathische Gespräche führen zu können. Die lösungsorientierte Gesprächsführung nutzt Fragen, die die Lösungssuche unterstützen.

Basel 09. - 10.05.2023
 24. - 25.10.2023 | 16. - 17.04.2024

Investition CHF 580.-

Motivierende Gesprächsführung

Die motivierende Gesprächsführung ist vor allem eine kreative Gesprächsführung, die sich unterschiedlicher Elemente der Kommunikationswissenschaften, der Verhaltens- und Gesprächstherapie bedient. William Miller und Stephen Rollnick entwickelten das Konzept zur „Motivierenden Gesprächsführung“

Ziel dieser Gesprächsführung ist es, die intrinsische Motivation für eine Veränderung zu verbessern.

Basel 05. - 06.09.2023
 06. - 07.02.2024

Investition CHF 580.-

„Über Probleme reden schafft Probleme, über Lösungen reden schafft Lösungen.“
 Steve de Shazar

Tagesseminar zur klaren Sprache

Ziele erreichen und Herausforderungen meistern



Sprache wirkt. Jedes Wort und jeder Satz hat auf die Sprechende und die angesprochene Person eine fühlbare Wirkung. Im Lingva-Eterna-Seminar gehen wir den individuellen sprachlichen Gewohnheiten der Teilnehmenden nach. Nähren wir mit der Sprache

uns selber und unser Umfeld? Welche sprachlichen Aspekte stören dabei, achtsam im Austausch mit anderen zu sein? Wie leiten wir Gespräche mit einer klaren Führung? Der Tag wird voller Entdeckungen sein, denn: Mit der Sprache gestalten wir unser Leben.

Sie erkennen die Wirkung verschiedener Aspekte in Ihrer individuellen Alltagssprache: stärkende, schwächende und solche, die Sie fremdbestimmt und schwach erscheinen lassen. Sie lernen, wie Sie mit feinen Wandlungen in der Sprache Entlastung und Ruhe für sich selbst und für die Menschen in Ihrem Umfeld schaffen können. Sie entdecken in Ihrer Sprache Hinweise darauf, ob Sie sich gedanklich auf Probleme

oder Ziele fokussieren und Sie lernen, wie Sie Ihr Umfeld zum Gelingen Ihrer gemeinsamen Anliegen mitnehmen können. Im Plenum machen wir An-sprechübungen und achten auf die Wirkung von Wörtern und Sätzen. Beim Wandeln der Sprache lassen wir Präsenz, Klarheit und Wertschätzung einfließen.

Basel
10.05.2023 | 06.11.2023 | 22.04.2024

Leitung
Beatrice Rieder

Investition
CHF 390.-

Konstruktives Feedback

Geben und nehmen

Feedbacks sind eine kurze und punktuelle Verständigungsform, die nicht nur eine qualitätssichernde Rückmeldung auf der Sachebene darstellt, sondern vor allem auch beziehungs-fördernd und konfliktpräventiv wirkt.

Je nach Kontext und Art der Beziehung, informell oder formell, hierarchisch oder auf Peer-Ebene, mit Anleitungsfunktion oder ohne, sowie nach Art der Rückmeldung, bestätigend oder kritisch, sowie der gelebten Gesprächskultur, ist es ratsam, das Feedback achtsam und angepasst zu gestalten.

Inhalt

- Jo-Ha-Ri-Fenster
- Feedback-Regeln
- Wahrnehmung
- Formulierungen
- Feedbacks bei Rollentraining

Basel
15.08.2023 | 07.02.2024

Leitung
Marcel Lüdi

Investition
CHF 390.-



Mein Auftritt

Authentisch sein im öffentlichen Auftritt



Sei es bei der Eröffnung oder beim Abschluss einer Sitzung, beim Betriebsfest, einer Präsentation: jeder von uns kommt immer wieder in Situationen, in denen er sich in der Öffentlichkeit präsentieren muss. In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit, spielerisch

an Ihre unterschiedlichen Auftrittssituationen heranzugehen. Es bietet Ihnen Gelegenheit, sicherer, weil authentischer in öffentlichen Situationen zu werden. Sie machen sich auf, Ihre persönliche Ausdrucksform zu entdecken und haben die Möglichkeit, Ihr Self-Marketing in einem geschützten, spielerisch-experimentellen Umfeld auszuprobieren und zu verbessern.

Basel 16. - 17.06.2023
07. - 08.06.2024

Leitung Franziska von Blarer, lic. iur.

Investition CHF 580.-

Transaktionsanalyse

Über Kommunikation zu Autonomie und Begegnung



Wie wir kommunizieren, spielt nicht nur im persönlichen Alltag eines Menschen eine Rolle, sondern auch in seinem beruflichen Umfeld. Ganz egal wo wir uns mitteilen, der Umgang mit anderen Menschen fordert uns immer wieder heraus. Häufig straucheln wir dabei in Konfliktsituationen über die

immer gleichen Stolpersteine. Hier kommt die Transaktionsanalyse ins Spiel. Sie bietet neue Handlungsoptionen durch umfangreiches Wissen aus der Psychologie. Im Kern geht es dabei um den Menschen und um dessen Wunsch nach Autonomie und 'echter' Begegnung.

In diesem Workshop fragen wir uns, wie mit einer veränderten Kommunikation auch im Gegenüber eine andere Reaktion hervorgerufen werden kann. Mit den Konzepten der Transaktionsanalyse erhalten Sie in diesem Workshop sehr praxisnahe Werkzeuge an die Hand. Die Modelle sind leicht verständlich und können

darum rasch im beruflichen und privaten Alltag umgesetzt werden. Wer erste Einblicke in die Transaktionsanalyse erhalten und sogleich eine Verknüpfung zur Praxis machen möchte, ist in diesem Workshop genau richtig. Persönliche Aha-Momente sind fast garantiert.

Basel
30. - 31.08.2023

Leitung
Heidi Teal

Investition
CHF 720.-

„Motivierende Gesprächsführung ist ein kooperativer Gesprächsstil zur Stärkung der eigenen Motivation und des Engagements für Veränderungen“

William Miller &
Stephen Rollnick





Ausbildung Moderation

Als Methode der Zusammenarbeit und Prozessbegleitung

Wie gelingen lebendige Diskussion und fruchtbarer Dialog in Zusammenarbeit und organisationalen Prozessen? Die zunehmende Komplexität der Herausforderungen von und in Organisationen und Unternehmen stellt zunehmend neue Ansprüche an die Zusammenarbeit in Teams, Gremien und Projekten. Ebenso wichtig wie fachliche Kompetenz und Expert*innen-Know-how sind der professionelle Einsatz und die Realisierung verschiedener Kommunikationsgefässe. Damit diese klar und sicher zum gemeinsamen Ziel führen, braucht es die Fähigkeit, auch in einem komplexen Umfeld Diskussions-, Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozesse konstruktiv und ergebnisorientiert zu gestalten. Professionelle Moderation strukturiert, lenkt, steuert Prozess und Kommunikation und kann somit eine Art „Dolmetscher-Funktion“ übernehmen.

Der Lehrgang Moderation – als Methode der Zusammenarbeit und Prozessbegleitung setzt exakt an dieser entscheidenden Schnittstelle an. Er bietet eine fundierte Ausbildung in der Kunst, Menschen mit unterschiedlichem Know-how und unterschiedlichen Interessen in den verschiedenen Kommunikationsgefässen miteinander in Verbindung zu bringen und ihre Arbeitsfähigkeit so zu unterstützen,

dass die Zusammentreffen maximal zielführend gestaltet werden.

Zielgruppe

Menschen aus Arbeitswelten, in denen gelingende Informations-, Kommunikations- und Entscheidungsprozesse eine wichtige Rolle bei der Zusammenarbeit spielen.

Zielsetzungen

- Die praxisorientierte Ausbildung bietet erforderliche Grundlagen zur Ausübung der Moderations-Tätigkeit im organisationale Kontext,
- Widmet sich verschiedenen Kommunikationsprozessen, wie z.B. Podiumsdiskussionen, Publikumsgesprächen, Versammlungen, öffentlichen Veranstaltungen, Verhandlungen, Meetings/Sitzungen, Seminare/Workshops, Konfliktmoderationen, Beratungen, Kollegialen Fallberatungen, Projektgruppen, Arbeitsgruppen, Grossgruppen, Kreativitäts-Workshops, Video-konferenzen – und angepassten Moderations-Techniken, und
- Integriert die Grundprinzipien und Techniken mediativen Handelns, die in moderierender Funktion für Konfliktprävention, zur konstruktiven Konfliktlösung sowie zur Deeskalation einsetzbar sind.

- Die Teilnehmenden experimentieren mit vielfältigen Moderations-Techniken, entwickeln ihre individuelle Kommunikationskompetenz und Moderations-Persönlichkeit.

Dauer

Die Ausbildung Moderation als Methode der Zusammenarbeit und Prozessbegleitung umfasst 5 Module (10 Tage) innerhalb von 7 Monaten.

Basel

Modul 1 | 11. - 12.07.2023 | 27. - 28.11.2023
Moderation Basic | Marcel Lüdi

Modul 2 | 05. - 06.02.2024
Visuelle Moderation | Marcel Lüdi

Modul 3 | 14. - 15.03.2024
Mediative Kompetenz
Dr. Katja Windisch

Modul 4 | 25. - 26.04.2024
Moderation und Medien.
Medientraining | Philipp Grohm

Modul 5 | 06. - 07.06.2024
Grossgruppen-Moderation
Marcel Lüdi

Investition
CHF 3'600.- (alle 5 Module)



Graphic Recording & Sketchnotes

Graphic Recording bezeichnet das graphische Protokollieren durch Text und Bild. Ziel ist es, eine visuell strukturierte Freske aufzubauen, die Kernbotschaften aller Teilnehmer erfasst, und damit eine solide Diskussionsbasis bietet. Die Beiträge werden aufgewertet, und der visuelle Support bleibt über längere Zeit im Raum stehen.

Diese Technik eignet sich auch zu persönlichen Zwecken. Konferenzen und Sitzungen werden so von Ihnen auf intuitive Weise aufgezeichnet. Dem Mindmapping angelehnt, lassen wir uns von unseren Assoziationen zu den Inhalten leiten.

Basel 09.06.2023

Leitung Cornelia Kauhs

Investition CHF 390.-

Kreativitätstechniken. Neue Ideen generieren.

In diesem Workshop lernen Sie mentale Methoden, wie Sie die Teilnehmenden gedanklich in Situationen bringen, neue Ideen zu generieren. Gleichzeitig werden spezielle Methodiken und Techniken zur Ideenfindung und Ideenauswahl erlernt und deren Einsatz in der Moderation eingeübt. So können Sie als Moderator*in Gruppen zu Ideenfindung begleiten und Ihre Teilnehmenden als Ideengeneratoren nutzen.

Basel 21.06.2023

Leitung Marcel Lüdi

Investition CHF 390.-

Lettering & Co

Seit einigen Jahren sieht man sie, diese schönen Menü auf der schwarzen Tafel in der Brasserie, die Karte mit schwungvoll geschriebenem Spruch. Lettering ist in der neue Hype in Ausbildungs- und Unternehmenskultur und gibt uns die Möglichkeit, Themen und Inhalte prägnant durch interessant gestalte Wandtafeln zu illustrieren. Dieser Workshop lädt ein, mit Kreativität der eigenen Schrift zu begegnen. Dank neuer Kenntnisse aus dem Reich der Grafik, entdecken wir, wie wir mit einfachen Mitteln, unsere persönliche Handschrift verbessern und aufputzen können und zu einem spannenden Kommunikationsmittel werden lassen.

Basel 12.06.2023

Leitung Cornelia Kauhs

Investition CHF 390.-



Fazinieren am Flipchart

Neue Möglichkeiten bieten sich im Rahmen der visuellen Moderation an. Durch einfache Zeichentechniken, Know How und vor allem frisch entfachte Kreativität können wir aus den eher nüchternen Arbeitsgerät wie Flipchart und Pinnwand Spitzenwerkzeuge für prozessbezogenes Arbeiten machen, mit dem man lässig Powerpoint & Co. überflügeln kann.

Basel 08.06.2023

Leitung Cornelia Kauhs

Investition CHF 390.-

Ausbildung OrganisationsEntwicklung

Gestalten von Veränderungsprozessen



Wie können komplexe Systeme an neue Anforderungen angepasst werden? Wie können Veränderungsprozesse (einerseits) so gestaltet werden, dass sie mit Erhaltung und Stabilität (andererseits) in Balance stehen und damit für Beteiligte als konstruktiv erlebt werden?

Was ist der Schlüssel, was sind Voraussetzungen, dass fachliche Brillanz und Unterschiedlichkeit in der Kooperation und Koordination von Entwicklungsprozessen zueinander finden? Und weshalb ist es andererseits oft auch eine bittere Realität, dass immer wieder Alleingänge und unreflektiertes Handeln zu Ergebnislosigkeit, Projektabbrüchen, Demotivation und enormen Kosten führen?

Der Lehrgang OrganisationsEntwicklung – Gestalten von Organisation und Projekten verbindet Grundlagen von Organisationsentwicklung und Changemanagement mit Hintergrundwissen und konkreten Tools zu Informationsmanagement und Prozessgestaltung, Kommunikationspsychologie und Konfliktmanagement. Im Fokus steht die Reflexion des eigenen Kontexts vor dem Hintergrund eines vertieften Verständnisses von Entwicklungsprozessen in komplexen Strukturen, Organisation und Projekten, so dass

konkrete konstruktive Ideen und Schritte der Gestaltung ins Auge gefasst werden, die auch durch schwierige Situationen souveränes und sicheres Navigieren ermöglichen.

Zielgruppe

Menschen aus organisationalen Strukturen, in denen Anpassungs- und Veränderungsprozesse anstehen bzw. durchgeführt werden, oder die solche Prozesse begleiten, z.B.: Führungskräfte, Gruppen-, Team-, Projektleitende, Vereins- und Verbandsvertreter*innen, Betriebsrät*innen, Gewerkschafter*innen, Politiker*innen, Berater*innen, Mediator*innen und Personen, die ihre Kenntnisse von Entwicklungsprozessen, Organisationsentwicklung und Changemanagement erweitern möchten.

Zielsetzungen

Die praxisorientierte Ausbildung

- verbindet kompaktes Wissen über Organisationen, Funktionsweisen, Rollen und Prozesse mit der konkreten Interaktions-Ebene: von Haltungen und Tools der Organisationsentwicklung, über die Gestaltungsmöglichkeiten von Prozessen bis zum Konfliktmanagement.
- Reflektiert die eigene Rolle und das Rollen-Handeln im konkreten Umfeld aus kommunikationspsychologischer, organisationstheoretischer wie

prozessgestaltrischer Perspektiven.

- Bietet einen kompakten Einblick in Dynamiken bei Veränderungsprozessen, die Situationslogiken von Widerständen, Missverständnissen und Konflikten – wie aber auch Präventions- und Steuerungselemente.
- Die Teilnehmenden entwickeln ihre Analysefähigkeit organisationaler Prozesse, von der Identifikation von Themen bis hin zu Gestaltungs- und Umsetzungsideen.

Basel

Modul 1 | 23. - 24.01.2024

Grundlagen Organisationsentwicklung und Changemanagement
Susanne Thalheim

Modul 2 | 29. - 30.06.2023

Informationsmanagement und Prozessgestaltung
Dipl. biol. Janos Palinkas

Modul 3 | 30.03. - 01.04.2023

21. - 23.03.2024
Von Fachwissen zu Führungs-Handeln.
Kommunikationspsychologische Grundlagen | Dr. Andrea Ochsner

Modul 4 | 17. - 19.04.2023

22. - 24.04.2024
Change-Prozesse umsetzen
Susanne Thalheim

Modul 5 | 25. - 26.05.2023

30. - 31.05.2024
Konfliktmanagement in Entwicklungsprozessen | Dr. Katja Windisch

Investition

CHF 3'960.- (alle 5 Module)

Vom Fachwissen zu Führungs-Handeln II

Stimmiges Führen und Teamdynamik

Eine der grössten Herausforderungen in einer Führungsposition ist es, gleichzeitig Leistung einzufordern und sicher zu stellen, dass Mitarbeitende sich entwickeln und ihr Potential entfalten können, d.h. Mitarbeitende gleichzeitig zu fördern und zu fordern. Um dies erfolgreich tun zu können, müssen sich Führungskräfte stets selbst reflektieren, sich ihrem Verhaltensrepertoire, ihrer Kommunikations- und Interaktionsmuster sowie ihres Führungsstils bewusst sein. Da man es meist mit mehreren Mitarbeitenden gleichzeitig zu tun hat, spielen auch die Teamzusammensetzung und Gruppendynamik eine wesentliche Rolle. Menschen sind unterschiedlich, und auch wenn alle ihre Leistung gleichermaßen erbringen müssen, brauchen sie unterschiedliche Unterstützung, um dies erfolgreich tun zu können.

Der dreitägige Trainingsworkshop vermittelt den Teilnehmenden das notwendige Wissen und praktische Instrumente, wie Mitarbeitende einzeln und im Team angeleitet und geführt werden können. Die Teilnehmenden lernen, ihren

eigenen Führungsstil zu reflektieren und in ihrer Führungsrolle menschen- und situationsbezogen stimmig zu handeln.

Basel

28. - 30.09.2023

Leitung

Andrea Ochsner

Investition

CHF 1080.-

Design Thinking zur Prozessgestaltung

Halten Ihre Arbeitsabläufe und Prozesse mit Veränderungen Schritt? Entsprechen Ihre Dienstleistungsangebote nach wie vor den Wünschen und Bedürfnissen Ihrer Kunden? In einem zweitägigen Seminar lernen Sie den Nutzerfokussierten Design Thinking Prozess kennen, um damit Frage- oder Problemstellungen weiter zu entwickeln.

Zielgruppe

Inhaber*innen, Unternehmer*innen und Führungskräfte, die Produkte, Dienstleistungen und Prozesse verbessern wollen.

Basel 21. - 22.03.2023

Leitung Heidi Bernard | Gabrielle Schmid

Investition CHF 720.-



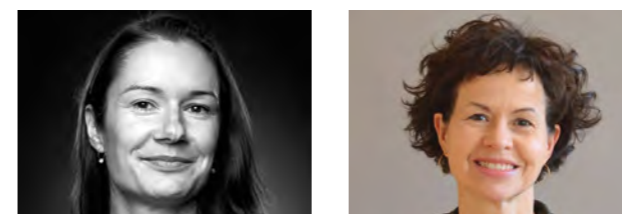
Online Kommunikation

In Online-Formaten des Unterrichts, Beratens, Coachens, Medierens und Treffens lassen sich thematische Inhalte gut präsentieren. Markant anders sind aber alle kleinen sozialen Interaktionen, vom Begrüssen, Small-Talk bis hin zum Moderieren der Rede-Reihenfolge. Der Kurstag bietet hierfür Best Practices und neue Möglichkeiten, unterlegt mit kommunikationspsychologischem Hintergrundwissen.

Basel Termin in Vorbereitung

Leitung Dr. Andrea Ochsner

Investition CHF 390.-





SVEB Zertifikat Ausbilder*in

MITGLIED | SVEB ■
FSEA ■

Durchführung von Lernveranstaltungen

Sie führen Schulungen und Lehrveranstaltungen in Ihrem eigenen Fachbereich durch und möchten das Grundwerkzeug der Erwachsenenbildung erlernen.

Wie binde ich Teilnehmende in Schulungen ein? Wie schaffe ich eine angenehme Lernatmosphäre? Wie lernen Menschen und wie gehe ich mit Schwierigkeiten im Kurs und Lernalltag um?

Im Lehrgang lernen Sie, wie Sie in Ihrem eigenen Fachbereich Lernveranstaltungen mit Erwachsenen konzipieren, durchführen und evaluieren.

Er bildet die Basis (Stufe 1 des AdA – Baukastens „Ausbildung der Auszubildenden“) welcher zur Zulassung der zentralen Überprüfung zum Erwerb des Titels „Ausbilder*in mit eidgenössischem Fachausweis“ (Stufe 2 des Baukastens „Ausbildung der Auszubildenden“) führt.

Professionelles Ausbilden hat mehrere Facetten. Einerseits das Wahrnehmen der Gruppe, um auch in speziellen Situationen entsprechend reagieren zu können und einen möglichst interaktiven Lernunterricht zu gestalten. Dazu helfen Ihnen mediative Kompetenzen sowie Kenntnisse von „Gewaltfreier Kommunikation, GfK“.

Andererseits brauchen Sie handfeste Moderationsskills, um Prozesse effizient und effektiv zu lenken, zu strukturieren und zu steuern. Dazu kommen vertiefte Kenntnisse des didaktischen und methodischen Vorgehens und eine gute Selbstreflexion, um die richtigen Schlüsse für den Umgang mit Ihren Teilnehmenden zu ziehen.

Basel

Block 1 | 21.-22.11.2023
Curriculum Aufbau | Marcel Lüdi

Block 2 | 15.-16.01.2024
Lernziele | Marcel Lüdi

Block 3 | 01. - 02.02.2024
Gesprächsführung und Konfliktmanagement im Arbeitsalltag auf Grundlage der Gewaltfreien Kommunikation (GfK) nach Marshall B. Rosenberg | Michael Peuckert

Block 4a | 26.-27.02.2024
Moderation Basic | Marcel Lüdi

Block 4b | 15.-16.04.2024
Methoden in der Ausbildung – Sozialformen | Marcel Lüdi

Block 5 | 14.-15.03.2024
Mediative Kompetenz | Dr. Katja Windisch

Block 6 | 08.-09.07.2024
Abschluss und Transfer | Marcel Lüdi

Praxistag | 19.08.2024
Marcel Lüdi

Investition

Einmalzahlung CHF 4'960.-
2 Raten (2 x 2'550) CHF 5'100.- | 6 Raten (6 x 920) CHF 5'520.-

Tag der offenen Tür

Impulsreferate | Infoabende | Apéro riche

Das Ausbildungsinstitut perspectiva öffnet am Montag, 19. Juni 2023, seine Türen am Auberg 9 in Basel.

Apéro laden Häppchen zu Austausch und Diskussion ein.

Wir stellen unsere vielfältigen Angebote vor, Dozierende führen mit Kurzreferaten in einzelne Themen ein und stehen für Fragen zur Verfügung, Interessent*Innen treffen Absolvent*innen und am Vernetzungs-

Basel
19.06.2023 | 16.00 - 20.00 Uhr

Investition
gratis

Weiterbildungs-Tagung Kinderrechte

Kinder und Jugendliche stärken.



Die Corona-Pandemie, der Ukraine-Krieg, Klimawandel und Energiekrise stellen grosse Belastungen dar, die auch Kinder und Jugendliche stark beeinflussen. In unserer Reihe „Weiterbildungs-Tagung Kinderrechte“ suchen wir den Austausch über die Resilienzförderung in der aktuellen Lage:

Welche Kinder und Jugendliche sind trotz aller Widrigkeiten gut durch die jüngsten Belastungen gekommen? Und welches sind die Lessons learned aus der jüngsten Zeit? Was trägt und darf beibehalten bzw. gestärkt werden? Und welches sind neue Ideen für die Zukunft, um Kinder und Jugendliche in ihrer Resilienz zu unterstützen? Dazu bringen wir Fachleute aus pädagogischen, psychologischen, sozio-kulturellen und institutionellen Bereichen ins Gespräch. Eine Veranstaltung des Ausbildungsinstituts perspectiva in Zusammenarbeit mit dem Kinderbüro Basel. Für Fachpersonen und Interessierte aus allen Bereichen, die für und mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.

Basel
31.05.2023 | 9 - 17 Uhr

Detailliertes Programm
Ab 9 Uhr: Begrüßungskaffee, Austausch und Vernetzung

10.00 - 12.15 Uhr: Podium mit Diskussion
• Patrick Stirnimann, Leiter Kita und Schulleiter Tagesstrukturen, Generationenhaus Neubad
• Reto Fehr, Schulleiter, Schulen Dornach
• Silvan Piccolo, Jugendarbeit Basel JuAr
• Thomas Nigl, Leiter Bereich Familien, BL
• Magdalena Sroka, Psychotherapeutin, Riehen/Fabe

12.30 - 13.45 Uhr: Gemeinsames Mittagessen, Austausch

14.00 - 16.00 Uhr: Workshops zu Projekten
• Projekt Resilienztrainings für Mütter und Kinder (FabeBasel)
• Selbstwirksamkeit durch Jiu Jitsu (Marcel Lüdi)
• Projekt Bewegungs- und Begegnungs-Landschaft (Generationenhaus Neubad)

16.00 Uhr: Moderierte Schlussrunde (Moderation: Marcel Lüdi) und Apéro

Investition
CHF 390.-

Vermittlung von Mediationen & Coachings

Wir vermitteln!



Wir bilden Mediator*innen und Coach*innen aus, die für die Akkreditierung durch die Verbände (Schweizerischer Dachverband für Mediation bzw. Berufsverband für Coaching, Supervision und Organisationsentwicklung) eigene Mediations- bzw. Coachingfälle nachweisen müssen.

Gegen eine Vermittlungsgebühr in Höhe von CHF 180.- werden Interessierte an einer Mediation oder einem Coaching von einem*einer Mediator*in bzw. Coach*in in Ausbildung kontaktiert (Erstgespräch) und erhalten bei gegenseitigem Einverständnis von diesem*r entweder 6 Stunden Mediation oder 6 Stunden Coaching gratis.

Ablauf

- Tragen Sie sich ins Kontaktformular auf der Homepage ein.
- Perspectiva gibt die Kontaktdaten an eine*n Mediator*in bzw. Coach*in in Ausbildung weiter.

- Die*der Mediator*in bzw. Coach*in meldet sich innert 2 Werktagen bei Ihnen für ein Erstgespräch am Telefon oder per E-Mail.
- Nach dem Erstgespräch gibt es durch den*die Mediator*in oder Coach*in eine Rückmeldung an perspectiva, ob, wann und wie das Erstgespräch stattgefunden hat, und ob die Mediation bzw. das Coaching zustande kommt.

Zertifizierte Mediator*innen und Coach*innen können über die jeweiligen Branchen-Verbände gefunden werden.

Sozialfonds

Der Sozialfonds bezweckt zum einen die subsidiäre (ergänzende) Bereitstellung von Mitteln für unterstützungsbedürftige Personen, welche sich die Kursangebote des Ausbildungsinstituts nicht aus eigener Kraft leisten können.

Zum anderen bezweckt er die Förderung, Lancierung bzw. Anschubfinanzierung von Projekten, die dazu dienen, mediatives Denken und Handeln, gewaltfreie Kommunikation und Lösungsfokussierung zu stärken. Mit Ihrer Zuwendung unterstützen Sie die Verbreitung der mediativen Grundhaltung in der Gesellschaft sowie unsere Projekte. Jeder Beitrag zählt.

IBAN: CH96 0900 0000 1579 3313 9
BIC: POFICHBEXXX
Kennwort: Sozialfonds



Impressum

Herausgeber

Ausbildungsinstitut perspectiva,
Auberg 9, 4051 Basel, www.perspectiva.ch

Verantwortlich für den Inhalt

Dr. Katja Windisch | Christian Krause

Gestaltung

ligatur Kommunikation und Design
www.ligatur.net

Fotos Auberg

Carole Volkart, Sarah Harr, Claudio Galvani

Auflage

1 x jährlich, 4'000 Exemplare,
März 2023, 12. Ausgabe
© by perspectiva. Alle Rechte vorbehalten. Der Inhalt darf vervielfältigt, verbreitet und öffentlich zugänglich gemacht werden. Einzige Bedingung: nennen Sie als Quellenangabe das Ausbildungsinstitut perspectiva und www.perspectiva.ch.

Seminarräume zu vermieten

Unsere zentralen Seminarräume in Basel können Sie mieten.

Veranstaltungsraum

70 Quadratmeter

Seminarraum 1

40 Quadratmeter

Seminarraum 2

20 Quadratmeter

www.perspectiva.ch



Dozent*innen-Übersicht

- Bernard, Heidi** Kommunikations- und Prozessdesignerin, Dozentin
Demmak, Kleo Selbstständige Beraterin, Dozentin, Lehrsupervisorin (bso)
Durst, Jutta Fachperson Integration und Diversität, Mediatorin und Coachin
Faust, Heike Dr., Systemische Business Coachin und Trainerin
Feigenwinter, Martin Zertifizierter ZRM-Trainer, Sport-Mentalcoach
Fischer, Andreas MLaw, Mediator, Advokat
Glässer, Ulla Prof. Dr. Professorin für Mediation, Konfliktmanagement und Verfahrenslehre (Frankfurt/Oder)
Grohm, Philipp Radiomoderator und Programmleiter
Gugger, Lukas Mediator, Primarlehrer
Hebsacker, Michaela Rechtsanwältin, Mediatorin, Coachin, Supervisorin
Herzog, Marianne Lehrerin, Autorin, Fachberaterin und Fachpädagogin
Kauhs, Cornelia Erwachsenentrainerin
Kienle, Angela Mediatorin, Systemische Coachin, Trainerin
Lehmann, Jörg M.A. Neurographik Master-Trainer
Lobsang, Karma Dr. phil., Mediatorin, Dozentin
Lüdi, Marcel Erwachsenenbildner und Coach
Meier-Durisch, Domenica Dipl. Psychosoziale Beraterin und Coachin
Moor, Stephan Organisationsberater und Resilienz-Zirkel-Trainer
Münch, Rolf Mediator, Supervisor
Murbach, Anna-Maria Neurographik-Trainerin
Ochsner, Andrea Dr., Dozentin für Kommunikation, Kommunikationstrainerin und -beraterin
Palinkas, Janos Dipl. biol., Mediator und IT-Manager
Peuckert, Michael Trainer für Gewaltfreie Kommunikation und Coach
Rieder, Beatrice Eid. dipl. PR-Beraterin
Roulet, Michel Supervisor, Coach und OE-Berater bso
Sander, Ruth Dr. phil., Coachin, Dozentin
Schmid, Gabrielle Coachin, Kreativitätstrainerin, Dozentin
Teal, Heidi TA-Beraterin
Thalheim, Susanne Trainerin, Coachin, Supervisorin, Organisationsberaterin
Vogelsänger, Klaus Dipl. Sozialpädagoge, Systemischer Paar- und Familientherapeut
Vogler-Diggelmann, Brigitte Mediatorin, Supervisorin, Steuerberaterin
Von Blarer, Franziska Lic. iur., Dipl. Theaterpädagogin, Schauspielerin, Coachin
Waas, Lisa M.A., Coachin und Supervisorin bso, Mediatorin BM/SDM
Windisch, Katja Dr., Mediatorin, Supervisorin, Soziologin





Ausbildungsinstitut perspectiva

Auberg 9 | 4051 Basel | 061 641 64 85

info@perspectiva.ch

www.perspectiva.ch

